

Preise verteilen sich auf mehrere Generationen

Die Hans Günter Brauch-Stiftung (HGBS) für Frieden und Ökologie im Anthropozän vergibt beim vierten Schülerpreiswettbewerb sowie beim dritten Internationalen Wissenschaftspreis insgesamt 20 Auszeichnungen. Der Schülerpreis geht an 14 Jugendliche von vier Schulen. Am Donnerstag, dem 09.10., werden zudem sechs internationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Mosbacher Rathausaal geehrt.

Der Schülerpreis umfasst zwölf Auszeichnungen sowie zwei Exzellenzpreise, die mit je 200 Euro dotiert sind. Diese gehen an Helena Herber vom Mosbacher Nikolaus-Kistner-Gymnasium (NKG) für ihren Comic „Salaam Aleikum“ über einen Flüchtling aus Syrien, sowie an Nele Böhning vom Auguste-Pattberg-Gymnasium (APG) in Neckarelz für ihre auf Interviews basierende Arbeit zu Umweltaktivisten der „Letzten Generation“. Ende September erfolgt die Preisvergabe an Schülerinnen und Schüler des NKGs (vier

Preise), des APGs (drei Preise), des Burghardt-Gymnasiums Buchen (fünf Preise) und des Ganztagsgymnasiums Osterburken (zwei Preise).

Betreuung

Am APG begleiteten die Lehrkräfte Kaiser, Rückert und Baumbusch die Arbeiten. Am NKG betreute Pfarrerin Dr. Vierling-Ihrig vier Preisträgerinnen der zehnten Klasse. Alle Teilnehmenden wählten ihre Themen selbst. Die HGBS stellt begleitend Bücher für die Schulbibliotheken zur Verfügung.

Wissenschaftspreis

Der dritte Internationale Wissenschaftspreis wird am Donnerstag, dem 09.10., im Rathausaal Mosbach verliehen. Die Auszeichnung würdigt sechs Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus fünf Ländern. Die mit 3.000 Euro dotierte Ehrung teilen sich Angela Lederach (USA) und Matthew Gillett (Neuseeland) für ihre jeweils erste Monografie bei

renommierten Universitätsverlagen. Lederach forscht zu ökologischer und politischer Gewalt in Kolumbien, Gillett lehrt an der Universität Essex und war langjährig am Internationalen Strafgerichtshof tätig.

Nachwissenschaft

Drei Postdoktoranden erhalten einen Buchvertrag mit dem Wissenschaftsverlag Springer Nature: Dr. Bárbara Magalhães Teixeira (Brasilien), Dr. Anselm Vogler (Deutschland) und Dr. ASM Mostafizur Rahman (Bangladesch). Sie wurden für ihre Arbeiten zu Umweltkonflikten, Klimasicherheit sowie politischem Lernen und Globalisierung ausgezeichnet.

Lebenswerk

Für sein Lebenswerk wird Prof. Dr. Dieter Senghaas geehrt. Der emeritierte Bremer Sozialwissenschaftler gilt als Mitbegründer der Friedensforschung in Deutschland. Von 1978 bis 2005 lehrte er an der Universität Bremen. Sein „Zivilisatorisches Hexagon“ wurde in viele Spra-



Prof. Dr. Dieter Senghaas.

Foto: Dr. Jürgen Tremper, Bremen

chen übersetzt und fand Eingang in Schulbücher weltweit.

Forschungsschwerpunkte

Senghaas, geboren 1940 in Geislingen an der Steige, befasste sich mit dem Ost-West-Konflikt, globaler Ungleichheit und nachhaltiger Friedenssicherung. Er studierte in Tübingen, Frankfurt sowie in den USA und promovierte 1967 mit einer Arbeit zur Abschreckungstheorie. Zu seinen Auszeichnungen zählen unter anderem der Göttinger Friedenspreis und der Leopold-Kohr-Preis. (pm/red)